

Cholesterolgranulom in odontogenen Zysten – ein Fallbericht

Wenzel CM, Gellrich NC, Mönnink C, Skade S, Kecho H, Neuhaus MT

Einleitung

Ein Cholesterolgranulom ist eine entzündliche Reaktion, die durch die Ansammlung von Cholesterinkristallen entsteht, welche eine Fremdkörperreaktion auslösen. Besonders häufig sind Cholesterolgranulome im Bereich des Felsenbeins zu finden. Histopathologische Befunde von Cholesterolgranulomen in odontogenen Zysten sind in der Literatur bisher sehr selten beschrieben, weshalb der folgende Fallbericht dieses Thema behandeln wird.

Fallbeschreibung

Ein 14-jähriger Patient stellte sich mit einer Überweisung von einem niedergelassenen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen in unserer Klinik zur Übernahme der Behandlung bei unklarer Raumforderung im Unterkieferfrontzahnbereich vor. Klinisch konnte man die Raumforderung vestibulär in der Unterkieferfront tasten. Die Zähne 32 - 44 reagierten positiv auf den Sensibilitätstest, der Zahn 33 reagierte nicht auf den Sensibilitätstest und zeigte eine rötliche Verfärbung der Zahnkrone. Eine Röntgenaufnahme des Zahnes 33 führte zu der Verdachtsdiagnose einer internen Resorption. In der Digitalen Volumentomographie zeigte sich eine klar abzugrenzende Radioluzenz von 3 cm x 1,3 cm Größe in Regio 44 bis in Regio 33. Bei Verdacht auf Vorliegen einer solitären Knochenzyste oder differentialdiagnostisch einer Keratozyste wurde die Indikation für eine Probeentnahme gestellt. Die histopathologische Befundung ergab „Granulationsgewebe mit einem Cholesterolgranulom“. Daraufhin wurde eine Operation in Allgemeinanästhesie zur Zystektomie, sowie wenn möglich mit einer Augmentation mittels autologem Beckenkammtransplantat geplant.



Abbildung 2: Klinische Situation 14 Tage nach Probeentnahme



Abbildung 1: Orthopantomogramm vor Zystektomie



Abbildung 3: Zahnfilm in Regio 33

Epikrise

Die Koinzidenz des Cholesterolgranuloms im Bereich des Unterkieferfrontzahnbereichs mit der internen Resorption an dem Zahn 33 könnte einen Hinweis darauf geben, dass die in diesem Fallbeispiel beschriebene Zyste in Folge eines Traumas entstanden sein könnte. Die dentale Anomalie mit Nichtanlage des Zahnes 45 und persistierendem Milchzahn 85 könnte eine weitere Rolle in der Pathogenese des Cholesterolgranuloms spielen. Es sind alle Weisheitszähne angelegt und die Wurzeln befinden sich noch im Wachstum. Mittelfristig wäre jedoch eine operative Entfernung der Weisheitszähne 18, 28 und 38 zu empfehlen. Der Zahn 48 kann nach Extraktion des Zahnes 85 kieferorthopädisch in den Zahnbogen eingeordnet werden.

Diskussion

Der vorliegende Fallbericht zeigt, dass Cholesterolgranulome in odontogenen Zysten trotz ihrer Seltenheit differentialdiagnostisch in Erwägung gezogen werden sollten und in unserem Beispiel die Koinzidenz mit der internen Resorption an dem Zahn 33 Aufschluss über die Pathogenese des Cholesterolgranuloms geben kann.

